

KN EOS-NEWS

Neue Diagnostiksoftware „fr-win“

Die Computer konkret AG stellt zum EOS eine neue Version der Diagnostiksoftware vor

Die Computer konkret AG ist seit vielen Jahren auf den Ausstellungen anlässlich der Kongresse der EOS vertreten. Bei KFO-Verwaltungs- und Diagnostiksoftware gehört das

sächsische Softwarehaus zu den führenden Anbietern in Deutschland. Die am Messestand in Aarhus vorgestellte neue Version der Diagnostiksoftware „fr-win“ wird unter

Verwendung modernster Softwaretechnologien entwickelt. Sie hat unter anderem folgende Features:

- beliebige Bildschirmauflösung ab 1.024 x 768 Pixel
- Unterstützung des traditionellen Bildformates 4:3 und der Formate 16:9 und 16:10
- Verwendung von XML-Technologien, Vorbereitung der Migration zu .net
- komplett überarbeitete Oberfläche, Verbesserung der Ergonomie
- neues Layout in den Übersichten zu Bildern und Auswertungen
- individuell definierbare Fenster mit freier Anordnung und Skalierung von Auswertungen, Bildern, Diagnosen, grafischen Elementen und Texten
- einfache und schnelle Erfassung von Referenzpunkten

in beliebiger Reihenfolge mit optischer und sprachlicher Unterstützung

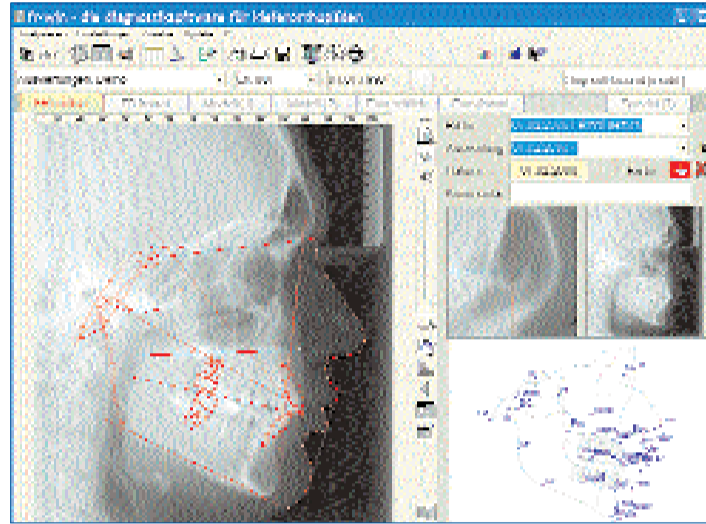
- effektive Anpassung der Durchzeichnung an die tat-

- sächlichen Konturen mittels Drag and Drop
- freie Gestaltung der Auswertungen und Formulare, zusätzliche Standardanalysen
- Erweiterung der bestehenden Schnittstellen und der Integration der Verwaltungssoftware „kfo-win“
- weitere Bildformate, zusätz-

liche Kopplungen zu neuen bildgebenden Systemen. Obwohl die Industrieausstellung etwas unglücklich aufgeteilt war, kann der Auftritt der Computer konkret AG in Aarhus als durchaus erfolgreich bezeichnet werden. Im Rahmen der Ausstellung und beim Begleitprogramm konnten viele interessante Gespräche mit Kunden und Interessenten aus Deutschland und dem europäischen Ausland geführt werden. Auch im nächsten Jahr in Amsterdam wird der Dentalsoftwarehersteller sicher vertreten sein. **KN**



Jörg Müller (li.), Sales Manager der Computer konkret AG, erklärt dem interessierten Fachpublikum die Vorteile der neuen Diagnostiksoftware.



Fernröntgen-Diagnostik in „fr-win“.

KN Adresse

Computer konkret AG
dental software
Theodor-Körner-Str. 6
08223 Falkenstein
Tel.: 0 37 45/78 24-33
Fax: 0 37 45/78 24-19
E-Mail:
vertrieb@computer-konkret.de
www.computer-konkret.de

Dual-Top „S“ Ankerschraube mit Slot .022" x .025"

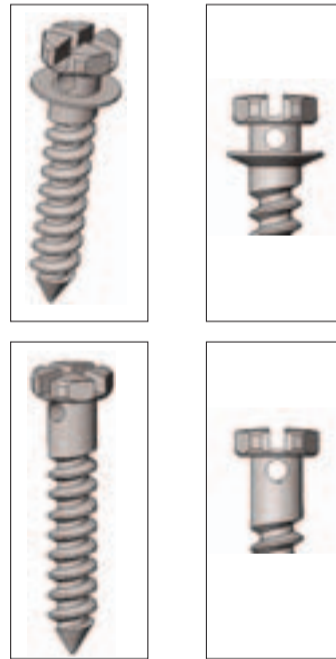


Hartwig Ahnfeld (re.), Jeil-Vertreter für Deutschland von der Firma PROMEDIA Siegen, und Hans Kim vom Overseas Marketing Team, waren mit der Resonanz beim diesjährigen EOS-Kongress zufrieden.

Aarhus/Dänemark. Juni 2004. Rechtzeitig zum 80. EOS-Kongress konnte die neue Dual-Top „S“ vorgestellt werden. Nachdem die Dual-Top Ankerschraube im

vergangenen Jahr in Prag dem kieferorthopädischen Fachpublikum vorgestellt worden war und eine außerordentlich große Resonanz gefunden hatte, wurden erste

Wünsche der Anwender formuliert, wie weitere Einsatzmöglichkeiten mit dieser Verankerungsmethode zu erzielen sein könnten. Ermutigt durch unerwartet gute Resultate und geringe Verlusten wurde der Einsatz der Dual-Top Schraube als skeletale Verankerung schnell in die kieferorthopädische Routine eingegliedert. Insbesondere die Möglichkeit der sofortigen Belastbarkeit kommt Patienten und Anwendern gleichermaßen zugute. Behandlungszeiten können zum Nutzen aller Beteiligten verkürzt werden. Die besondere Form der Dual-Top Ankerschraube und die speziellen Instrumente erlauben eine präzise Implantation, die für die Primärstabilität des Implantates sehr wichtig ist. Bei



guter Implantationstechnik kommt es zu vollflächigem Kontakt zwischen Knochen

und Implantat, ohne Ausbildung von Bindegewebe. Eine Osseointegration findet jedoch nicht statt und die Schrauben lassen sich nach Abschluss der Behandlung leicht, auch ohne Lokalanästhesie, entfernen. Die Dual-Top „S“ wurde erstmals von Herrn Dr. A. Ehmer, Aachen/Osnabrück gefordert und beschrieben. Nach Abschluss der klinischen Anwendungserprobung am Universitätsklinikum Aachen wurde die Serienfertigung aufgenommen. Die Dual-Top „S“ Ankerschraube ist mit einem Kreuzschlitz .022" x .025" ausgestattet. Nunmehr ergibt sich die Möglichkeit, einen entsprechenden Archwire direkt und sicher in den Schraubenkopf einzuliegen. Alle anderen, be-

kannten Adaptionmöglichkeiten bleiben unverändert erhalten. Die Dual-Top „S“ Ankerschraube ist mit oder ohne Kragen (Gingivaschutz) lieferbar. Die kragenlose Form kann bei palatalen oder vestibulären Lokalisationen vorteilhaft sein. Eine ganz besondere Bedeutung gewinnt die neue Adaptionmöglichkeit beim Aufrichten von Molaren. **KN**

KN Adresse

PROMEDIA MEDIZINTECHNIK
A. Ahnfeldt GmbH
Zentrale
Marienhütte 15
57080 Siegen
Tel.: 02 71/3 14 60-20
Fax: 02 71/3 14 60-80
www.promedia-med.de

Neuer Seitenschneider vorgestellt

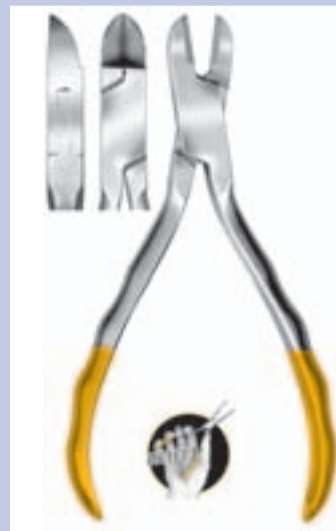
Solinger Firma Hammacher mit neuen Produkten in Aarhus dabei

Wie bereits in den Jahren zuvor, so war die Firma Karl

Hammacher GmbH auch dieses Mal beim 80. EOS-Kon-

gress in Aarhus/Dänemark vom 07. – 11. Juni 2004 als Aussteller vertreten. Das Familienunternehmen aus Solingen stellte sein umfangreiches Sortiment an Handinstrumenten für den Kieferorthopäden aus – angefangen von A wie Abdrucklöffel über Mess- und Ligaturinstrumente bis hin zu Z wie Zangen für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

An dieser Stelle ist besonders ein neuer großer Seitenschneider hervorzuheben, der es ermöglicht, durch speziell eingesetzte TC-Einlagen (Hartmetallplättchen) harte Drähte bis max. 1,0 mm / .039" Ø oder sogar federharten Draht bis max. 0,6 mm / .024" Ø problem-



Ho/HSL 28911-14 ist der neue große Seitenschneider für harte Drähte bis 1,0 mm / .039" Durchmesser.

los zu schneiden. Hiermit entsprach man den Anregungen und Wünschen vieler Anwender weltweit, die nach einem Seitenschneider verlangten,



der ohne Schwierigkeiten in der Lage ist, dickere Drähte zu schneiden, aber dennoch für die direkte Arbeit am Patienten handlich und nicht zu groß ist.

Für die Firma Hammacher als Produktionsbetrieb mit mehr als 80 Jahren Erfahrung war es eine Herausforderung, diesen Seitenschneider entsprechend zu entwickeln, aber das positive Echo bestätigt deren gute Arbeit. Der generelle Vorteil der mit Hartmetall bestückten Hammacher-Zangen gegenüber anderen Anbietern liegt darin, dass diese mit TC-Einlagen versehen sind und dadurch eine größere Härte mit sich bringen, die wiederum für eine längere Schnittfähigkeit und weniger schnell auftre-

tende Gebrauchsspuren am Arbeitsende sorgen. Trotz einer teilweise unglücklichen Organisation der Ausstellung kann man den diesjährigen Kongress erneut als äußerst gelungen bezeichnen. Für den kommenden EOS-Kongress in Amsterdam 2005 hat sich die Firma Hammacher bereits als Aussteller angemeldet. **KN**

KN Adresse

Karl Hammacher GmbH
Steinendorfer Straße 27
42699 Solingen
Tel.: 02 12/2 62 50-0
Fax: 02 12/6 71 35
E-Mail: post@hammacher.de
www.hammacher.de



Kerstin Hammacher (Export), links im Bild, von der Firma Karl Hammacher GmbH ist mit der Resonanz beim diesjährigen EOS-Kongress zufrieden.

Das einzige selbstligierende aktiv/passiv Mini-Twin-Bracket

KN Kieferorthopädie Nachrichten sprach auf dem EOS-Kongress in Aarhus mit Brigitte Biebl, Verkaufsleitung der GAC Deutschland GmbH, über die Vorteile der selbstligierenden In-Ovation-R-Brackets.



Brigitte Biebl, Verkaufsleitung GAC Deutschland GmbH.

KN Selbstligierende Brackets erfahren zurzeit einen regelrechten Boom. Dabei ist das System schon seit längerem auf dem Markt. Wie ist der plötzliche Trend zu erklären?

Selbstligierende Systeme gibt es bereits seit über 20 Jahren auf dem Markt, für die derzeitige Nachfrage gibt es meiner Meinung nach drei Hauptgründe. Zum einen spielen die gestiegenen Bedürfnisse der Patienten nach mehr Service und Komfort eine Rolle, ligaturenfreie Brackets ermöglichen kürzere Behandlungszeiten, län-

gere Besuchsintervalle, kurze Stuhlzeiten durch das einfache Öffnen und Schließen des Brackets und nicht zuletzt deutlich verbesserte Hygiene. Außerdem sprechen die Behandler, die solche Systeme anwenden, von weniger Schmerzen für den Patienten nach einem Bogenwechsel, was der friktionsfreie bzw. friktionsarme Gleitmechanismus bei selbstligierenden Brackets bietet und nicht zuletzt gibt es durch diese Brackets keine störenden Enden von Drahtligaturen, die für den Patienten Unannehmlichkeiten

schaftliche Normen und Größen in der heutigen kieferorthopädischen Praxis. Ermöglicht werden alle diese Wünsche von Patient und Behandler durch neue Produktionstechnologien und durch in vielen Jahren gesammelten Erfahrungswerte aus den Behandlungen mit herkömmlichen Materialien – GACs Philosophie ist kontinuierliche Optimierung für besten Service, modernste Materialien und kontinuierliche Weiterentwicklung sowie Fortschritt. Die In-Ovation-R-Brackets im Zusammenhang beispielsweise mit dem Bioforcebogen, beides aus dem Hause GAC, sind ein Beispiel dafür.

KN Was ist das besondere an den In-Ovation-R- und In-Ovation-Brackets?

Es handelt sich dabei um ein Bracket-System, das als einziges eine vierdimensionale Kontrolle bietet nach der bewährten Straight-wire-Philosophie. Und schließlich kann das Bracket aktiv/passiv verwendet werden, je nach gewünschter Behandlungstechnik. Viele Hersteller selbstligierender Bracket-systeme legen Wert darauf, dass das Bracket passiv bleibt, d.h. die Bögen sollen frei gleiten können, wir sagen, passiv (friktionsfrei) in der Nivellierungsphase, aktiv (friktionsarm) aber mit voller Kontrolle in den späteren Behandlungsphasen. Möglich ist dies durch das besondere Design des interaktiven CoCr-Clip, der zusätzlich beschichtet ist, um das Öffnen und Schließen zu vereinfachen. Beim Gebrauch von Nivellierungsdrähten in geringeren Dimensionen wirkt das Bracket passiv, die stärkeren Bögen werden später durch den Clip sanft und kontrolliert mit etwa 40 g in den Slotboden gedrückt, um die volle eingebaute Programmierung des Torques zu gewährleisten, besondere Drahtdimensionen sind hierfür nicht erforderlich. Bei den In-Ovation-R-Brackets handelt es sich um ein Mini-Twin-Bracket, die mesio-distale Spanne ist jedoch ausreichend für optimale Rotationskontrolle.

Der eingebaute „Slot-Blocker“ verhindert, dass sich Drähte mit dem Bracket verkeilen oder aus dem Bracket lösen.

Selbstverständlich für dieses Bracket sind anatomisch vorgeformte Klebebasen, die zusätzlich für optimale Retention mikro-geätzt sind, die permanente „Palmer-Notation“ auf jeder Bracket-Basis sorgt für eine einfache Identifizierung. Die In-Ovation-R-Brackets sind in den gängigen, verschiedenen Prescriptions für jede individuell erforderliche Behandlungstechnik erhältlich. Das In-Ovation-R-Bracket ist ein Twin-Bracket in Standardgröße versehen mit einem zusätzlichen, horizontalen Slot für Hilfsbögen oder für den Einsatz weiterer Hilfsfe-

dern, wie z.B. Aufrichtefedern. Ansonsten sind die Eigenschaften dieselben wie bei den In-Ovation-R-Brackets.

KN Welche Bögen werden im Zusammenhang mit den In-Ovation-R-Brackets empfohlen?

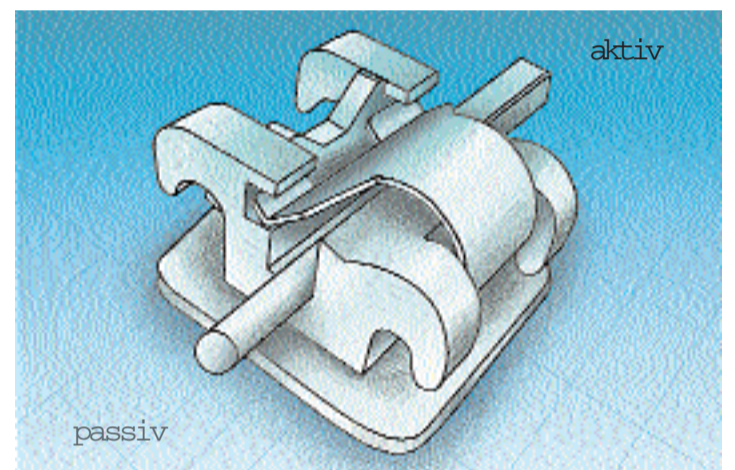
Dr. Christian Demange, ein französischer Kieferorthopäde, berichtet in den von GAC veranstalteten Kursen über seine Erfahrungen mit den In-Ovation-R-Brackets und den erwähnten Bioforcebögen. Er nutzt von Anfang an Vierkantbögen. Normalerweise werden zunächst Bögen in runder Dimension benutzt, weil diese mit geringeren Kräften arbeiten. Durch den Bioforcebogen, einer Weiterentwicklung des bewährten bekannten Sentalloy bzw. Neo-Sentalloy-Bogens, sind verschiedene Kräfte je Zahngruppe in einem einzigen Behandlungsbogen optimiert – man kann sagen, ein „runder Vierkantbogen“, mit kleinstmöglichst, biologisch, konstant wirksamen Kräften arbeitend, jedoch mit der gewohnten Möglichkeit der Kontrolle. Eine weitere Eigenschaft dieses Materials sind die verschiedenen Elastizitätsmodule dieser Legierung, die auch eine segmentierte Bogen-technik erlauben, und mit Hilfe von Abkühlung des Bogens mittels Kältespray ist dieser einfach und komfortabel einzuligieren. Als der Bioforcebogen vor kurzer Zeit eingeführt wurde, haben wir noch nicht verstanden, was das Besondere an diesem Material ist. Dr. Demange bringt hier Klarheit. Er verwendet diesen und einzigen Bogen für eine relativ kurze aktive Behandlungszeit, um genug Behandlungszeit zu gewinnen für Finishing und Retention. Um Zeit zu sparen bzw. um eine exakte Platzierung der Brackets zu gewährleisten, verwendet er Trays für das indirekte Kleben der Brackets, dieses Verfahren wird ebenfalls in diesem Kurs vorgestellt zusammen neben unzähligen Fallpräsentationen aus der eigenen Praxis.

KN Welche Informations- und Aufklärungsarbeit leisten Sie im Hinblick auf Ihre selbstligierenden Brackets?

Neben unseren vielfältigen Beratungsbroschüren, unter anderem auch Patientenbroschüren, stellen wir ein überdimensionales Modell dieses Brackets zur Verfügung, das sich in den Beratungsgesprächen mit dem Patienten oder Behandler bewährt hat. Der Behandler kann daran aufzeigen, wie einfach und schnell das Bracket geöffnet und geschlossen werden kann. Zudem haben wir diverse, kostenlose CD-ROMs mit Produktpräsentationen zusammengestellt. Schließlich konnten wir neben Dr. Demange noch andere europäische Referenten akquirieren, die über ihre Erfah-



Bio Force, die Weiterentwicklung des bewährten Sentalloy bzw. Neo-Sentalloy-Bogens.



Das einzige aktiv/passiv selbstligierende Mini-Twin-Bracket.

rungen mit In-Ovation-R-Brackets berichten. So auch Dr. Renato Cocconi aus Italien und Dr. Domingo Martin aus Spanien, beides langjährig praktizierende Kieferorthopäden und Schüler von Dr. Ronald Roth. In ihren Kursen werden die beiden Referenten auf die bewährte SW-Philosophie kombiniert mit modernsten Materialien eingehen und auch auf die Fragen „Wie integriere ich dieses System in meine Praxis? Wie erkläre ich es dem Patienten?“ – Antworten geben. Da der Anteil der Privatpatienten in Italien und Spanien etablierter und integrierter ist, denke ich, dass interessierte Kieferorthopäden das eine oder andere erfahren und durch den Aus-

tausch von Informationen von diesem Kurs profitieren können. Und schließlich geben beide ihre Auswertungen weiter, die sie bezüglich der verkürzten Behandlungszeiten gemacht haben, vorgestellt und abgerundet durch viele Fallpräsentationen. Auf internationaler Ebene bieten wir außerdem „User-Meetings“ an, in denen gezeigt wird, wie mit Erfolg und Freude nicht nur exzellente Behandlungsergebnisse erzielt werden, sondern wie man seinem Patienten das Beste anbieten kann, zusammengetragen und vorgestellt von vielen Referenten im Erfahrungsaustausch mit dem Auditorium. **KN**



Biologisch wirksame, sanfte konstante Kräfte in einem Bogen.



Kinderleichtes Öffnen und Schließen des patentierten Clips.



In-Ovation-R bedeutet höheren Komfort für den Patienten.

bringen. Zum anderen sind auch die gestiegenen Anforderungen der Kieferorthopäden an zeitgemäße, moderne Materialien als Grund für den Trend hin zu selbstligierenden Bracketsystemen aufzuführen. Stuhl-, Material-, Zeit- und Personaleffizienz sind neben Praxismanagement und Marketing entscheidende betriebswirt-

KN KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

„HOW TO MANAGE MODERN ORTHODONTICS“

Dr. Renato Cocconi, u.a. Professor am Department of Orthodontics in Mailand sowie Dr. Domingo Martin, Direktor des Roth-Williams-Instituts in Spanien/Portugal
26./27.11.2004 in Köln (2-Tageskurs)

„TIME FOR THE FUTURE“

Dr. Christian Demange, Dozent an der Université Claude Bernard in Lyon, praktiziert mit seiner Frau Colette seit Jahren in eigener Praxis mit Schwerpunkt „Erwachsenenbehandlung“
8.10.2004 in Frankfurt oder 3.12.2004 in Stuttgart (1-Tageskurs)

Information und Anmeldung über
GAC Deutschland GmbH
Am Kirchenhölzl 15
82166 Gräfelfing
Tel.: 0 89/85 39 51
Fax: 0 89/85 26 43
E-Mail: info@gac-deutschland.de

„Es werden neue Maßstäbe gesetzt werden“

KN-Interview mit Dr.-Ing. Claus-H. Backes, (neben Dr. Norbert Abels) einer der beiden Entwickler des neuen selbstligierenden Ultradent opal-Brackets

KN Sie sind einer der beiden Entwickler des neuen Ultradent Products Inc. opal Brackets, welches hier in

Orlando vorgestellt wird. Was waren Ihre Intensionen bei der Produktentwicklung?

Meine Intention bei der Produktentwicklung war es, zunächst einmal die Überlegungen aufzugreifen, die

mein als niedergelassener Kieferorthopäde tätiger Partner bereits zu einem komfortablen und funktionalen Bracket angestellt hatte, um sie in ein realisierbares Produkt einzuarbeiten.

Dabei sollte nach beiderseitigen Vorstellungen ein Bracket entstehen, das erstmals die Belange des Patienten in den Vordergrund einer Neuentwicklung stellt. Dazu gehören allseits glatte und verrundete Oberflächen, soweit sie mit der Mundschleimhaut in Berührung kommen. Dies führte naturgemäß zu einem selbstligierenden Bracket, bei dem eine bewegliche Klappe in geschlossenem Zustand das Bracket mit dem Slot vollständig abdeckt. Eine weitere Entwicklungsvorgabe war die

Herstellung von Bracket und Klappe in einem Stück und einem Arbeitsgang. Damit waren wir auf den Kunststoffspritzguss als einzig geeignetes Fertigungsverfahren festgelegt. Es versteht sich von selbst, dass ein hoher Anteil des Entwicklungsaufwandes darin bestand, die bestgeeigneten Kunststoffe für die Herstellung des neuen Brackets zu finden.

Um der landläufigen Vorstellung, bei Brackets aus Kunststoff handle es sich im Vergleich zu Metallbrackets stets um geringwertigere Produkte entgegenzuwirken, sei der Hinweis erlaubt, dass die bei opal-Brackets verwendeten Materialien pro Kilogramm ein vielfaches dessen kosten, als die normalerweise verwendeten rostfreien Stähle bei der Herstellung von Metallbrackets. So werden bei der Herstellung des opal-Brackets speziell entwickelte Composites auf der Basis fortschrittlichster Hochleistungskunststoffe verwendet, deren Festigkeit und Langzeitstabilität maßliche Veränderungen im Bereich der Slotgeometrie – selbst bei extremer Torque-Belastung – ausschließt.

ständig über Entwicklungen von Instrumenten oder Hilfsmittel nach, die die Arbeit des Kieferorthopäden erleichtern und die Behandlungsdauer günstig beeinflussen können. Aktuelles Beispiel hierfür sind konfektionierte, in der Neigung verstellbare Aufbisswinkel, so genannte „bite-ramp's“. Sie werden speziell für Klasse II-Behandlungen, nicht nur in Verbindung mit dem opal-Bracket, empfohlen.

KN Wissen Sie, ob Ultradent Products Inc. auch Drähte anbieten wird?

Es gibt noch einige Ideen, die wir realisieren wollen. Dazu gehören unter anderem auch spezielle Drahtbögen. Gemeinsam arbeiten wir an der Umsetzung von verschiedenen Projekten. Daraus wird eine interes-



opal-Bracket

ANZEIGE

orthocryl® .de




Mehr Farbe ins Leben !

Viele Farben und Effekte

Grenzenlose Kreativität

Die Palette der Farben der Orthocryl® Kunststoffe reicht von den klassischen Tönen bis zu modernen, peppigen Neonfarben. Darüber hinaus können mit den verschiedenen Varianten des Disco-Glimmers super Effekte erzielt werden, das Ganze noch ergänzt durch attraktive Einlege-Motive. Damit sind Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt und jeder Patient kann auf "sein" Unikat stolz sein.

Wissenschaftlich getestet

Sicherheit für Anwender und Patient

Orthocryl® wurde aufwendigen wissenschaftlichen Tests unterworfen, sowohl in der polymerisierten Form beim Patienten als auch als Späne, wie sie beim Fräsen entstehen. Dabei wurde seine biologische Unbedenklichkeit eindrucksvoll bewiesen. Orthocryl® ist nicht toxisch, verursacht keine Schleimhautreizungen und besitzt kein mutagenes Potential. Es ist daher ausgezeichnet bioverträglich.



Turnstraße 31 · 75228 Ispringen · Germany · Telefon +49 72 31 / 803-0 · Fax +49 72 31 / 803-295
www.dentaurum.com · E-Mail: info@dentaurum.de



Dr.-Ing. Claus-H. Backes hat noch einige Ideen, die er mit seinem Team realisieren möchte.

sante Produktpalette für die kieferorthopädische Behandlung entstehen.

KN Und das wird dann mit deutschen Ingenieuren entwickelt werden?

Die Teamarbeit mit Dr. Dan Fischer und seinem Mitarbeitern war bisher sehr vertrauensvoll und fruchtbar. Deshalb freuen wir uns auf die weitere Zusammenarbeit. ☐

KN Adresse

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
UP Dental GmbH
Frau Karin Henn-Greiner
Am Westhoyer Berg 30
51149 Köln
Tel.: 0 72 31 / 80 08 90 6
Fax: 0 72 31 / 80 08 90 7
E-Mail: henngreiner@updental.de
www.ultradent.com

KN Hinweis

Bezüglich des Artikels „Three Directional Screw“ für den Unterkiefer“ auf Seite 24 in der Ausgabe Nr. 5/2004 der KN Kieferorthopädie Nachrichten möchten wir folgenden Sachverhalt ergänzen:

Bei den Leone-Fachhändlern für Deutschland handelt es sich um:

Orthotrade GmbH
Hans-Vaith-Straße 2
97702 Münnerstadt
Tel.: 0 97 33/82 82
Fax: 0 97 33/99 87

TB Alink GmbH
Sieringhoeker Weg 17
48455 Bad Bentheim
Tel.: 0 59 24/78 59 00
Fax: 0 59 24/7 85 90 90